

Vor 100 Jahren

Soldatenleben (10)

Hartes Regimentsleben

Klaus-Dieter Klauser

Nach langer, „schrecklicher“ Fahrt über Berlin hatte F. Hertmanni sein Regiment bei Kowno (heute Kaunas, Litauen) am 15. Dezember wieder „glücklich“ erreicht. Sein Fuß schmerzte stark und es war sehr kalt. Bei seiner Ankunft wurde er von einem Sanitäts-Unteroffizier behandelt. Wie er am 22. Dezember schrieb, habe sich der Feldweibel sehr erfreut gezeigt, ihn wiederzusehen. Zwischenzeitlich war seine Kompanie der 257. Maschinengewehr-Kompanie unterstellt worden, was Hertmanni als „unglücklichen Regimentsbefehl“ ansah. Aus den wenigen Zeilen, die er hierüber schreibt, kann verstanden werden, dass die Ausbildung kräftezehrend und die Vorgesetzten unerbittlich waren: „Es ist, als ob eine dunkle Wolke über unser aller Gemüt gefahren sei. Käme unser Feldweibel Simon doch möglichst bald ans Ruder, das ist unser aller Wunsch. Jetzt müssen wir jeden Morgen um 6 Uhr heraus und dann Dienst den ganzen Tag. Unser alter Leutnant Richter ist auch wieder hier. Wenn's uns glückt, dass er wieder an die Spitze tritt. Er hofft es und wir hoffen mit.“

Der russische Winter machte den Männern zu schaffen. Eiseskälte (Tagestemperatur bei -20°) und viel Schnee, der unter jedem Schritt knirschte, gefrorener Atem, der als Reifzapfen an den Bärten hing und „zu komisch aussah“, erschwerte den



Die Idylle täuscht; der Regimentsalltag war alles andere als beschaulich.

(Sammlung Lorent)

Alltag. Da war eine „Dose Hasenpfeffer“ (Ragout), die mit Zigaretten, Butter, Kaffee und Kakao angekommen und seit Oktober unterwegs war, ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk. Mit den herzlichsten Weihnachtswünschen an seine Lieben zu Hause endet der letzte Brief des Jahres 1915.

1915	ZEITTADEL (Quelle: Hirschfeld, G., u.a.: Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2004)
6.-8. Dezember	Auf der 2. Konferenz von Chantilly plant die Entente eine gemeinsame Offensive.
20. Dezember	Britische und ANZAC-Verbände (Australien und Neuseeland) ziehen sich nach verlustreichen Gefechten (insgesamt 100.000 Tote und 250.000 Verwundete) mit dem osmanischen Heer von der türkischen Halbinsel Gallipoli zurück. Es war nicht gelungen, die Halbinsel zur Eroberung der Hauptstadt Konstantinopel zu besetzen.
21. Dezember	Im deutschen Reichstag stimmen 20 SPD-Abgeordnete gegen die Bewilligung weiterer Kriegskredite.
29. Dezember	Rückzug der deutschen Schutztruppen von Kamerun auf spanisches Kolonialgebiet.